

Theater & Musik inmitten der Kirche, inmitten des Gottesdienstes.
Theater & Kirche haben sich viel zu sagen, können sich gegenseitig befruchten. Beide fragen nach dem Menschsein, suchen, konfrontieren und öffnen neue Sichtweisen.
Religion, Theater und Musik gehören seit Jahrhunderten eng zusammen.
So auch an einem Sonntag in Ihrer Kirche.....:

THEATER GOTTESDIENST

ANGEBOT in der Passionszeit

Ein Erprobungsraum des Förderprogramms
Aus dem Evangelium leben der ev. Kirche

Maria Magdalena

Mit: Friederike v. Krosigk
Schauspiel & Gesang
Sybille v. Both
Orgel/Klavier & Gesang
Annegret Bauerle
Flöte & Gesang

Wer war die Frau, die den Mann Jesus von Nazareth bis zu seinem Tod begleitete und Zeugin der Auferstehung wurde? Und was hat uns die Geschichte der lebensfrohen Makkabäerin nach 2000 Jahren heute noch zu sagen?

In einer poetisch-sensiblen Inszenierung mit eindringlichen, kurzen Szenen und viel Musik erzählen Friederike Krosigk und die Musikerinnen Annegret Bauerle (Flöte) und Sybille Both (Gesang & Orgel) aus weiblicher Sicht das Geschehen der Passionszeit und lassen sie damit ganz unmittelbar lebendig werden.



„Maria Magdalena – am Karfreitag in der Pauluskirche Wien, (mit den Mitwirkenden...) machten den GLAUBEN fühlbar! Dieses Gefühl ist tief in mich eingesunken. Mir ist die Bibel zu abstrakt. Maria Magdalena – berührt die Themen Auferstehung, Freude, Bereiche der Stille, Gotteserfahrung, Liebe, Begegnung. GENAU DAS SAGT UNS DAS OSTERFEST. Gott will eine Beziehung mit uns. So kann man GOTT begegnen.“

Karin Landauer
Gemeindevertreterin Pauluskirche Wien

ABLAUF

(nach Absprache): Gesamtlänge ca 60 min

- Orgel-Eingang, Einleitung, Psalm & Gebet
- Gemeindelied nach Absprache
- Künstlerischer Mittelteil (ca 40 min)
- Gemeindelied nach Absprache
- Ausleitung, Gebet & Segen und Musik zum Ausklang

HONORAR

Das Honorar erfragen Sie bitte.

Der Erprobungsraum ist 2023 und 2024 aus AEL-Geldern gefördert.

In Niederösterreich unterstützt das evangelische Bildungswerk die Theatergottesdienste.

So ist der Anteil der Gemeinden nur sehr gering.

ANSPRECHPARTNER

Friederike v. Krosigk
☎ 0670 55 69 994

Sybille v. Both
☎ 0699 188 77 304

✉ info@theatergottesdienst.com



THEATER GOTTESDIENST

Theatergottesdienst? Was soll denn das sein! Das haben sich vielleicht manche gefragt. Aber: Ist nicht jeder Gottesdienst auch ein bisschen Theater? Mit klaren Rollen, Dramaturgie, Inhalten, die vorgegeben sind.

Das Evangelium wird in der gemeinsamen Feier inszeniert und die Tradition der geistlichen Theaterstücke ist lange und eindrucksvoll. Nur umgekehrt passt es freilich nicht: Nicht jedes Theater ist auch ein Gottesdienst, meistens nicht einmal ein bisschen.

Das soll ja gar nicht sein.

So war ich gespannt, wie das sein wird. Drei Frauen, die uns Maria Magdalena näher bringen, indem sie die biblische Person lebendig vor Augen und Ohren führen. Mit Texten, Gedanken, Chören und viel sorgfältig ausgewählter feiner Musik samt Konzertkastagnetten und Bassquerflöte. Am 20. März war es in der Mistelbacher Elisabethkirche soweit. Eingerahmt von der Eröffnung und Anrufung zu Beginn und dem Gebet, Sendung und Segen am Schluss des Gottesdienstes war die Verkündigung die Abfolge mehrerer Szenen, in denen die Beziehung der Miriam aus Magdala zu Jesus von Nazareth im Mittelpunkt stand. Erzählt aus ihrer Sicht, als könnte sie eine von uns heute sein. Mit ihren Fragen, ihren Zweifeln, ihrer Angst, aber auch mit der Faszination, dem Herzensbrennen und der völligen Veränderung ihres Lebens. Im Zentrum stand Miriam unter dem Kreuz und als erste Zeugin der Auferstehung, später dann als „apostola apostolorum“ und zugleich als die große Sünderin diffamiert.

Das war spannend, bewegend und anrührend. Sogar die Konfirmanden waren fasziniert dabei und bestimmt aufmerksamer als bei einer vertrauten Predigt. Eine ungewöhnliche Form der Verkündigung, auf einem hohen künstlerischen Niveau. Ich kann die Theatergottesdienste nur jeder Gemeinde empfehlen.

Theatergottesdienste sind eine ungewöhnliche Form der Verkündigung, in der sich Text und Musik auf hohem künstlerischen Niveau miteinander verbinden. Durch die szenische Abfolge entsteht ein anhaltender Spannungsbogen. Eine herausragende Frau aus der Bibel, wie Maria Magdalena, auf diese ungewohnte Art zu erleben, bringt das Evangelium besonders nahe, regt die Gedanken an und rührt das Herz.

Pf. Dr. Michael Bünker
Bischof i.R.

Wenn diese Frau ihm gefolgt ist, muss Jesus ein charismatischer Mann gewesen sein... Mit ihrem eindrucksvollen Spiel macht Friederike v. Krosigk das von Anfang an klar... Sie spielt die Maria Magdalena als erste Jüngerin Christi und Predigerin des neuen Glaubens... Die Künstlerinnen wagen in sensiblem Spiel mit viel Musik einen neuen Blickwinkel auf den christlichen Glauben. Einen, bei dem das Wort „Nächstenliebe“ alle Menschen einbezieht.

Hertener Allgemeine Zeitung

„In ihrem Theatergottesdienst zur Passionszeit legen Schauspielerinnen Friederike Krosigk sowie die Musikerinnen Annegret Bauerle und Sybille Both in höchst beeindruckender und textlich wie musikalisch anspruchsvoller Art und Weise jene Spuren der Maria Magdalena frei, die in der Auslegungsgeschichte der Bibel über Jahrhunderte hinweg verschüttet geblieben sind; dadurch lösen sie ihre faszinierende Gestalt aus der Nische eindeutiger Zuschreibungen und bringen ihr Evangelium in unterschiedlichsten Tönen und Nuancen zum Klingen. Das Theater wird damit selbst zur Auslegung, ja, zu einer Predigt, die auch zwischen den Zeilen der biblischen Zeugnisse liest und sich unter der Oberfläche der überlieferten Buchstaben in die Person der Makkabäerin hineinfühlt und hineinlebt. In einem mitreißenden Theaterstück, das sich in seiner Reduziertheit wunderbar in die Gesamtdramaturgie eines (Passions-) Gottesdienstes einpasst, wird Maria Magdalena im Kirchenraum lebendig.

Das Konzept des Theatergottesdienstes ist mit seiner ganzheitlichen Annäherung an Gestalten aus Bibel, Kirchen- und Zeitgeschichte nur weiterzuempfehlen.“

Dr. Leonhart Jungwirth
Theologe, Institut für Kirchengeschichte

Theatergottesdienst- Was ist das denn? – Etwas skeptisch, weil „Theater“ und „Gottesdienst“ für mich nicht unbedingt zusammengehören, besuchte ich vor ca. einem halben Jahr einen solchen in der evang. Kirche in Klosterneuburg mit dem Thema Katharina von Bora und Sophie Scholl, wo ich eines besseren belehrt wurde: die Darstellung der beiden Frauen war nicht nur ein sprachlicher Genuss (manche Burgtheatermimen könnten sich ein Vorbild nehmen), sondern ein Meisterwerk an natürlicher Authentizität. Ebenso meisterhaft wie berührend war Maria Magdalena letzten Sonntag in der evang. Kirche in Baden dargestellt. Das Trio von Sybille von Both, Friederike Krosigk und Annegret Bauerle ist ein Beispiel für wirkungsvolle Frauenpower. Danke, dass ich dabei sein durfte!

Heidi Sartorius
Pfarrerin i.R.

Es war ein außergewöhnlich beeindruckender Gottesdienst! Die Präsenz von Friederike und ihr „tun“ fantastisch! Ich war tief beeindruckt! Danke ihr & dem Team für diese Darstellung. Die Darstellung der Magdalena erinnerte mich heute daran, im Glauben die Vergangenheit zu kennen und kritisch im Heute zu sein, und trotzdem den Glauben zu „behalten“. Danke nochmals! Schön, dass Ihr bei uns seid!!

Ingeborg Böck-List
ev. Religionslehrerin

ANSPRECHPARTNER

Friederike v. Krosigk
☎ 0670 55 69 994

Sybille v. Both
☎ 0699 188 77 304

✉ info@theatergottesdienst.com

EBW NÖ
EVANGELISCHES BILDUNGSWERK
DER DIOZESE NIEDERÖSTERREICH

ER-
PRO
BUNGS-
RÄUME
aus dem Evangelium leben